



## Arbeitsbescheinigung

Frau Dr. Sandra Müller hat in drei Kampagnen (2012 – 2014) für jeweils sechs Wochen als archäologische Mitarbeiterin an der Ausgrabung der Universität Tübingen in Athribis bei Sohag (Ägypten) teilgenommen.

Das Projekt, geleitet von Prof. Dr. Christian Leitz, umfaßt archäologische, philologische und konservatorische Arbeiten im Repit-Tempel von Ptolemaios XII., dessen bislang verschütteter Teil im Rahmen des Projekts ausgegraben und ausgewertet wird.

In allen drei Kampagnen war Dr. Sandra Müller verantwortliche Ausgräberin in verschiedenen Arealen innerhalb des Tempels. Dabei leitete sie sämtliche archäologischen Tätigkeiten. Dies sind die Identifizierung und Freilegung der Befunde sowie deren schriftliche, zeichnerische, photographische und vermessungstechnische (Totalstation) Dokumentation. Insbesondere die entsprechende Bearbeitung der Funde, die in ungewöhnlich hoher Zahl (mehrere Tausend) zu bergen, vermessen, beschreiben, photographieren, registrieren und lagern waren, führte Dr. Sandra Müller jederzeit vorbildlich durch. Dies betrifft sowohl die Arbeiten am Grabungsplatz als auch bei der Nachbereitung im Grabungshaus.

Als Arealleiterin oblag ihr auch die Organisation der Arbeitskräfte und Arbeitsmaterialien sowie die Koordination mit den Restauratoren und den Steintransporteuren, die verstürzte Blöcke während der Ausgrabung in den Arealen zu bergen und abtransportieren hatten. Insbesondere diese Tätigkeiten erfordern großen logistischen Aufwand, Kommunikation, Kooperation und vorausschauendes Arbeiten, wobei sich Dr. Sandra Müller in sehr herausragender Weise bewährte. Zudem brachte sie in allen drei Kampagnen sämtliche Tätigkeiten im Feld sowie deren Vor- und Nachbereitung Studenten und weniger erfahrenen Archäologen bei.

Sämtliche ihr übertragenen Aufgaben absolvierte sie stets sehr präzise, engagiert, verantwortungsbewußt, aufmerksam und mit sehr großem Fleiß zu meiner vollsten Zufriedenheit.

Die äußeren Bedingungen in einem mittelägyptischen Provinzdorf stellen hohe Anforderungen an alle Mitarbeiter, insbesondere wegen einfacher sanitärer Anlagen, mangelnder Privatsphäre, sehr hohem Arbeitsaufkommen und gelegentlich extremer klimatischer Bedingungen. Diesen Anforderungen zeigte sich Dr. Sandra Müller physisch und psychisch durchweg gewachsen und meisterte sie tadellos. Sowohl im Umgang mit den wissenschaftlichen Kollegen als auch mit den einheimischen Grabungsarbeitern erwies sie sich als sozial kompetent, führungsstark und teamfähig.